Westerwald & Hachenburger Tageblati

grificint an jedem Werkinge, spesoreis: Bircieljährlich Wir. 9.50 ser Sringerichn: durch die Poli: ser Sringerichn: durch die Poli: serificiel Wir. 9.00 monarlich stato, ohne Bestellgeld. Amtliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldkreis Marienberger Anzeiger

Drud und Berlag der Buchdruderei Carl Chner in Marienberg u. Hachenburg. — Gegr. 1848 Fernsprech-flafchluffe: Sachenburg Ar. 155, Marienberg Ar. 187. — Telegramm-Adreffe: Zeitung Sachenburg-Westerwald. Anzeigen: Die 43 mm breite (Billimeierzeile 25 Pfg., die 3gelpaltene (Billimeier-Reklamezeile 75 Pfg. Bei Wiederholungen Rebuitgewährung. Bei Anzeigen aus dem Oberweiterwaldkreite wird eine beiondere Ermähigung von 10%, vom Nettobetrage gewährt.

W 152.

35, 10,50 7 0, 21.50, 10

35, 3.50, 2 85, 4.50, 2

21.50, 1 50, 5.50,

geichien.

, 29.50, 19: 50, 7.50, 51 50, 9.50, 12

dt 12.50 55 50, 6.50, 3

50, 5.50, 2

neimer.

uswahl

Bettüd

la ulw

ferung.

reffen mie

gefarbt.

sde

Montag, den 12. Juli 1920.

72. Jahrgang.

occupische Candesversammlung.

Berlin, 7. Jufi.

Erledigung einiger kleiner Borlagen und Be-

Beratung des Etats.

Dr v. Richter-Hannover (D. Bp.): In der seerfassung ist den Beamten ausdrücklich die Freiser politischen Überzeugung gewährleistet, und es ist weber Berfassungsbruch, wenn Finanzminister Lüm die Beamten auffordert, sich zur Demokratie Kepublik zu bekennen. Wir erwarten von der mug, daß sie den ungeheuerlichen Schikanen der gegen die Abstimmungsberechtigten energisch und besehrt. Hoffentlich kommen wir recht wieder einmal zu einer rechtzeitigen Erledigung vormalen Etats. (Lebhaster Beisall rechts.)

inisterpräsident Braun: Ich hoffe und ich bin daüberzeugt, daß sich die Ost- und Westpreußen durch
schanöse polnische Behandlung nicht davon abhalten
m. ihre Pflicht zur Berteidigung des Deutschtums
m. Es ist ersreulich, daß die Deutschnationalen nach
bechickerungen des Redners die Arbeiter jetzt anders
schen wollen, als es früher bei ihnen üblich war.
m. diese Aufsassung scheint in Pommern noch nicht
bedrungen zu sein. Dort sieht man noch auf dem
einendpunkt. Mit meiner Anweisung, den 1 Mai
kibeitstag zu bezahlen, habe ich keineswegs gegen
beschluß des Hauses verstoßen.

imfter des Innern Sever in g: Zunächst gede guch im Bunsche Ausdruck, daß die Ostpreußen sich am die Sonntag als wahre Patrioten erweisen werden, welchwert sich über die Einwanderung: aber die iden sind doch auch Europäer, und nach dem Friesettag müssen wir diese Einwanderer ebenso besten, wie andere. Wir können sie aus den Wohnungen die heutige Parteikonsten besteht, wird in Preußen die bisherige Politik molet, Mir wird vorgeworsen, daß ich bei der

Anstellung von Beamten Parteiinteressen voranstelle. Das ist aber die wer Unterlassungen früherer Zeiten.

Die Sicherheitspolizei ime militärische Truppe, sondern sie hat nur die Auft segen Kuhestörungen von rechts und von links einunten, Unzuverlässige Männet werden von ihren im entsernt werden, unbekümmert darum, was von ts oder links dazu gesagt wird. (Bravo.)

Moll (Dem.): Die Klagen über die Ofijuden haben antisemitismus gar nichts zu tun; denn sie richten sich seintliemitismus gar nichts zu tun; denn sie richten sich seintligen die unerwünschten Elemente, die nicht ehrlicher die zugänglich sind. Ihre Unterbringung steigert die dampsnot und schädigt also das deutsche Bolk dopder Geschiltigung der Lebensbedürsnisse muß auszehend sein. Die Einsührung des Achtsundentages war zu einer wahnsinnigen Berteuerung der Lestlung und zwar gerade der Kreise, die auf eine lizung angewiesen sind. Die Kegierung soll sich hem disherigen Wege nicht abdrängen lassen, und die Energie entwickeln, die für die Leitung eines allems nötig ist. (Beisall.)

dammen im Rahmen der geseglichen Bestimmungen dan, als sie die beiden Beamten in den einstweiligen dand versetze. Bolitische Motive spielen dabei gar Kolle. Die beiden Herren sind lediglich aus Tinismalassen wieden worden. Nennen Sie mir nur einen Indisplin und der Geschäftssührung im Ninismalassen worden. Nennen Sie mir nur einen Fall, wo unter dem früheren System ein konstver Minister "dufällig" in seinem unpolitisch zuswiezten Beamtenapparat einen sozialdemokrati dermten in dieser Stellung etwa als Unterstaatssenten in dieser Stellung etwa als Unterstaatssenten beichzeitig daran die Bedingung knüpft, daß die wissenten der Ersparnisse vorzulegen, ist schwer, am gleichzeitig daran die Bedingung knüpft, daß wissenten dasstillen Als Finanzminister kann ich das wissenten Um den Preußischen Beamten die Bewindigen Um den Preußischen Beamten die Bewindigen zu sichern, die der Reichsfinanzminister aus abzelehnt hat, habe ich mich vom preuß. Die der Aeichsmitteln zu gewähren.

Abg. Klingmann (D. Nt.): Die allgemeine Abhängigkeit Preußens vom Reich ift im Stat erkennbar. Was Preußen zu tun bleibt, ist Kulturarbeit, die Erhaltung von Preußens Eigenart. (Justimmung rechts.)

Abg. Heilmann (Soz.): Jur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist die Berlängerung der Arbeitszeit das geeignetste Wittel. Durch die Bekämpfung der 40,000 eingewanderten Ostjuden bessert man nicht die Wohnungsnot noch viel weniger die Ernährungslage eines Sechzigmillionenvolkes. Die rechtsagitarische Theorie, daß der Feind im Lande stehe, hat zur Folge gehabt, daß die Unabhängigen die Machthaber im eigenen Lande heftiger bekämpsen als die der seindlichen Länder. Dieses hat zur Folge, daß der Kapitalist des Inlands mehr gehaßt wird als der Kapitalist des Auslandes, daß Heine und Noske mehr gehaßt werden, als Clemenceau und Foch. (Lebhaste Justimmung.) Wir richten unser Wort an die Abstimmungsberechtigten in der Hoffnung, daß sie ihre Pflicht erfüllen in der Sicherung einer besseren Jukunstssit unser Land und unser freies Bolk. (Lebhaster Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Die Fortsegung der Beratung wurde auf Donnerstag. 12 Uhr mittags vertagt.

Berlin, 8, Juli.

Die preußische Landesversammlung beendete heute die erste Beratung des Etats. Der Unabhängige Ludwig etregte einen Entrüstungssturm im ganzen Sause, als er der Reichsregierung und den deutschen Unterhändlern in Spa Unwahrhaftigkeit bei der Behandlung ver Entwaffmungsstage vorwarf. Der Abgeordnete Stendel von der Deutschen Bolkspartei nahm Ansion an einem Artikel des Kultusministers Hänisch in einem Berliner Blatt, worin die Marburger Zeitfreiwilligen seige Meuchelmörder genannt wurden. Kultusminister Hänisch hielt diese Charakteristerung der Marburger Zeitfreiwilligen voll aufrecht. Dagegen protestierte wiederum der Zentrumsabgeordnete Springer in schärsster Form.

Handelsminister Fischbeck wandte sich gegen die Borwürse, die man der Regierung wegen der Ernennung von Mitgliedern zum Reichswirtschaftsrat gemacht hatte. Die preußische Regierung habe sich ursprünglich für eine regionale Bertretung von Handel und Industrie ausgesprochen, sei aber damit nicht durchgedrungen. Das Ergebnis der Wahlen habe dann gezeigt, daß von 310 Mitgliedern von Handel und Industrie 212 Preußen, davon 110 aus Groß-Berlin seien. Man müßte also dei Ernennungen durch den Reichsrat nach Möglichkeit den süddeutschen Staaten entgegenkommen, und nur sur 2 Sige habe Preußen auf einer Bertretung bestanden, nämlich für das besetzte rheinische Gebiet und sur Schlessen.

Der Etat ging schließlich an den Saushaltsausschuß. Einem Sonderausschuß von 29 Mitgliedern überwiesen wurde der Gesegentwurf über den Mittellandkanal.

Weitere Borlagen wurde ohne wesentliche Erörterungen erledigt. darunter das Geseth über die Neuregetung der Bersassung der evangelischen Landeskirche in
den älteren preußischen Propinzen, in welchem die Geseite über die Kirchengemeindewahlen, über eine außerordentliche Kirchenversammlung zur Festsehung der neuen
Kirchenversassung und über die Ausübung des Kirchenregiments ihre staatsgesetliche Bestätigung erhalten.

Nach Behandlung des demokratischen Antrages zur Unterstüßung der Universität Franksurt vertagte sich das Haus auf den 15. September. In der Berhandlungspause sollen die Ausschüffe weiter tagen.

Weltbühne.

Die Bedingungen von Spa.

Spa, 8. Juli. Die heutige Sigung der Konferenz wurde heute nachmittag 3.30 Uhr im Schlosse de la Fraineuse eröffnet. Lloyd George überreichte als Ergebnis der Beratung der Alliierten eine Erhlärung mit folgendem Wortlaut.

Unter der Bedingung daß Deutschland

a) fofort gur Entwaffnung der Ginwohnermehren und der Sicherheitspoligei fchreitet,

b) eine Bekanntmachung veröffentlicht, in der die sofortige Ablieferung aller Baffen gefordert wird, die in den Händen der Zivilbevölkerung sind und welche im Falle der Zuwiderhandlung wirksame Strafen vorsieht, (im Falle daß die Besugnisse, die die Regierung kraft Geseges hat, nach dieser Richtung hin ungenügend sein sollten, muisen unverzüglich gesetzerische Magnahmen geschaffen werden, die die Besugnisse der vollziehenden Gewalt auf diesem Gebiet verstärkt),

c) sosort alle Maßnahmen in Angriff nimmt und ergreift, die notwendig sind, um die allgemeine Wehrpflicht abzuschaffen und um das Heer auf der Grundlage der langfristigen Dienstzeit aufzubauen, so wie es im Friedensvertrag vorgesehen ist;

d) den Alliierten alle in ihrem Besitz befindlichen Waffen und alles Kriegsmaterial, das über die im Bertrag zugelassene Menge hinausgehet, zum Iwecke der Ierstörung ausliesert und den Alliierten bei der Ierstörung behilstich ist;

e) die Anwendung berjenigen Bestimmungen des Friebenspertrages über die Seemacht wie über die Luftfahrt sicherstellt, die noch keine Ausführung gefunden baben

erklären fich die Alliserten damit einverftanben,

1. Die Frist, die sür die Berminderung der Streituräfte der Reichswehr vorgesehen ist, dis zum 1. Oktober zu verlängern. Ju diesem Zeitpunkt muß das Heer auf 150,000 Mann beschränkt sein und höchstens 10 Reichswehrbrigaden umfassen. Die Alltierten erklären sich weiter mit einer zweiten am 1. Januar 1921 ablausenden Frist einverstanden. Ju diesem Zeit punkt muß die Ermäßigung der Streitkräfte auf 100,000 Mann genau in der Jusammensehung und der Organisation, wie im Friedensvertrag vorgesehen, vollendet sein.

2. Die deutsche Regierung zu ermächtigen, in der neutralen Ione bis zum 1. Oktober diejenigen Streitkräfte zu unterhalten, deren Jahl der interalliierte militärische Aberwachungsausschuß ihr bekanntgeben wird, um an der Sammlung der Waffen teilzunehmen.

3. alle notwendigen Magnahmen zu ergreifen, um den Waffenichmuggel aus dem beseigten Gebiet nach anderen Teilen Deutschlands zu verhindern.

Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt vor dem 1. Jandar 1921 die alliierten Aberwachungsausschüffe in Deutschland seststellen, daß die Bedingungen der gegenwärtigen Bereinbarung nicht logal ausgesühr werden, z. B. wenn am 1. September die vorgesehenen Berwaltungs- und gesetzgeberischen Maßuahmen nicht ergrissen sind, nicht in weitgehendem Maße veröffentlich, worden sind, wenn die Zerstörung und Aussieserung des Kriegsgeräts nicht normal ihren Fortgang nehmen, wenn am 1. Oktober das deutsche Heer nicht auf eine Zisser von 150,000 Mann beschränkt ist und höchstens 10 Reichswehrbrigaben umsaßt, werden die Allsierten zur Besehung eines Teils des deutschen Gebiets schreiten, sei es das Ruhrgebiet, sei es jeden anderen Gebiets, uund werden dieses Gebiet erst an dem Tage räumen, wenn alle Bedingungen der gegenwärtigen Bereinbarungen restlos ersüllt werden

Minister Dr. Simons erklärte, daß eine so bedingte Fristverlängerung eine einseitige Auflage der Entente darstellen würde, nicht ein Abkommen unter den verhandlenden Parteien.

Llond George entgegnete, daß die Alliecten darauf beständen, daß wir das Brotokoll für diese Abmachungen annehmen. Demgegenüber erklärte Minister Dr. Simons, daß wir das nicht tun könnten, ohne vorher eingehend über die Angelegenheit beraten zu haben.

Die Konferenz wurde darauf um 5 Uhr nachmittags auf Freitag mittag 11 Uhr vertagt.

Spa, 8. Juli. Sosort nach der Rückkehr von der Konserenz traten die Mitglieder der deutschen Delegation zu einer Besprechung zusammen. Daran anschließend fand eine Kabinettssigung statt, die über eine Stunde währte. Die Regierung hat sich sosort mit den in Berlin weilenden Mitgliedern des Kabinetts, mit dem Reichspräsidenten, den Führern der politischen Parteien und mit dem Reichsrat in Berbindung gesetzt.

Spa, 9. Juli. Wie der Bertreter des Wolff. Buros erfährt, ist die deutsche Kegierung einstimmig zu dem Entschluß gekommen, die von der Entente in der gestrigen Konserenz gestellten Bedingungen in der Frage der Entwassnung und in der Herabsehung der Heeressstärke anzunehmen. Die vorgesehenen Strasbestimmungen bei Nichterfüllung dieser Bedingungen seien jedoch eine Abanderung des Bersailler Friedensvertrages, zu deren Unterzeichnung die deutsche Regierung der vorherigen

55**e**.

oimdel=

meine of diese of the diese of

ch vers

einmen,

Uus sie sich

en bei arnisse

τ.

Bustimmung der gesetzgebenden Faktoren des Reichs bedürse. Man hofft, daß in der heutigen Sigung der Konserenz eine Formel gesunden wird, welche diesen Bedenken der deutschen Regierung Rechnung trägt.

Spa, 9. Juli. Die Deutschen haben das von den Alliterten vorgeschlagene Abkommen um 11.15 Uhr unterzeichnet, nachdem sie erklärt hatten, daß keine Bestimmung des Friedensvertrages von Bersailles sie zwinge, neue Gebietsbesetzungen sich gesallen zu lassen, es sei denn im Falle der Nichterfüllung der Wiedergutmachungen.

Baris, 9. Juli. Der Spezialkorrefpondent ber, Information" telegraphiert aus Spa, daß im Augenblich die Deutsche Delegation dabei ift, in der Billa la Fraineufe, das Brotokoll zu unterzeichnen, das ihnen gestern in der Entwaffnungsfrage übergeben worden ift, Die deutiche Delegation diskutierte nur noch einige Fragen der Modalitäten der Prozedur, die bei der Entwaffnung vor-Bunehmen ift, und protestierte fehr heftig gegen die Drobung einer Befegung des Ruhrgebiets. Es fei hervorgehoben, daß der Justigminister und Bigekangler Dr. Deinge und der Reichswirtschaftsminister Scholg, beide Mit-glieder der Deutschen Bolkspartei, ihre Meinung dahin abgegeben haben, daß d. Protokoll unterzeichnet werden muffe, und zwar nach einer in ber Racht telegraphisch eingegangenen Mitteilung ihres Parteichefs. Das Abereinkommen von Spa fei alfo für den Augenblich vollftandig und auch im deutschen Kabinett herrsche in dieser Frage eine Abereinstimmung, aber die Möglichkeit einer deutsche aRabinettskrife nach diesem Gewaltakt, den man dem Ministerium zugemutet hat, bleibe offen.

Schwere Lebensmittelunruhen in Rarfsruhe.

Rarlsruhe, 7. Juli. Seute fanden hier abermals schwere Lebensmittelun ru hen statt, bei denen es zu blutigen Zusammen ftogen zwischen der Gi-cherheitspolizei und der erregten Bolksmenge kam. Bor dem Abschnittskommando in der Hans Thomastrafe wurde zwischen drei und vier Uhr nachmittags Sicherbeitspolizei von der Bolksmenge umgingelt, wobei versucht wurde den Beamten die Waffe zu entreißen. Die Beamten setten sich mit dem Kolben ihres Karabiners zur Wehr. Als a. d. Menge geschossen wurde, machte die Sicherheitspolizei von ihrer Baffe Gebrauch. Ein gur Silfe berbeieilendes Pangerauto gab mit einem Majchinengewehr Streufeuer auf die Menge ab, wurde aber felbst von allen Seiten beschoffen. Sierbei wurden eine Frau getotet und mehrere jum Teil schwer verlett. Bom Metallarbeiternerband wurden Berhandlungen gur Ginftellung des Rampfes mit der Sicherheitspolizei eingeleitet, worauf vorläufig Rube eintrat. Trogdem sammeln sich gegen 5 Uhr neue Menschenmassen vor dem Abschnittskommando an und es find leider weitere Bufammenftofe gu befürch ten.

Das Ergebnis der dänischen Reichstagsmahlen.

tu. Kopenhagen, 7. Juli. Wie der Telegraphen-Union berichtet wird, erhielten bei den gestrigen dan. Reich stagswahlen nach den bisherigen vorliegenden Ergebnissen de Bauern-Linke 51 Sige (Gewinn 3), die Sozialdemokraten 42 (Gewinn 0), die Konservat. Bolkspartei 26 (Berlust 2), die radikale Linke 16 (Berlust 1), die Erwerbspartei vier Sige. Abgesehen von dem in der Presse geführten Wahlkamps perliesen die Wahlen äußerst still.

Heimatdienst.

Sachenburg, 12. Juli,

- Eine ich were Be tr ie bs ftor ung, die fich über den gangen Samstag erstreckte, erlitt unsere Segerei und Druckerei durch Abstellung des elektrischen Stromes

durch die Stadt infolge Leitungsarbeiten. Daher war es uns erst in der Racht vom Samstag auf Sonntag möglich, die Samstagnummer zu drucken. Auch das Montagblatt kann auch diesem Grunde nicht rechtzeitig zum Bersand kommen. Wir hoffen mit unseren Lesern, daß sich eine unseren ganzen Betrieb so schwer treffende Maßnahme nicht wiederholen möge.

— Reue Bilberreihe. In dem Schaukasten an unserem Geschäftshause in Hachenburg sind solgende Aufnahmen neu ausgestellt: Laurent, der erste franz. Botschafter seit 1914 im Palais des Reichspräsidenten, dem Laurent sein Beglaubigungsschreiben überdringt. — Amerikanische Stieselmode. Amerikanische Damen in imitierten holländischen Holzschuhen. — Alte und neue Zeit. Kanabische Indianer sehen zum ersten Male ein amerikanisches Postslugzeug.

- Ju ft i gbien ft. Juftigoberfekretar Wagner ift gum 1, 8, an bas Amtegericht in St. Goarshaufen verfest.

Schöffengerichtsfigung vom 7. Juni. Gine Ungahl Landwirte von Mudenbach und Berod ift beichulbigt, die Geburt von Ralbern nicht binnen 24 Stunden a gemelbet zu haben. Gie machen geltenb, bag es teils totgebarene teils balb nach ber Geburt verendete Ralber gewesen seien. Das Gericht erkannte auf je 10 M. Geldftrafe, ba auch biefe Ralber anzumelben maren. Chefrau B. von Wahlrod hatte ein Baket an Bermandte nach Frankfurt ichicken wollen, bas auf bem Boftamt hier beschlagnahmt wurde, ba es Mehl und Butter enthielt. Mit Rücksicht darauf, daß die Berwandten in Frankfurt krank waren, kommt fie mit 10 Mart bavon, Ein Landwirt von Kirburg hat eine Ruh an einen Unbekannten verkauft. Er gibt an in Rot gehandelt gu-haben und erhalt 100 Mark Gelbstrafe. Ein Modelltischler au bem Rreise Siegburg hat versucht, zweieinhalb Bentner Kartoffeln aus dem Oberweiterwaldkreis ausguführen. Die Rartoffeln murben in Begborf beschlagnahmt. Er erhielt 10 Mark Gelbstrafe. - Ein Landwirt v. Altftadt hat versucht, dreieinhalb Bsund Butter auszuführen, die beim hiefigen Boftamt beschlagnahmt wurden. Er kommt mit 10 Mark Gelbstrafe bavon. - Ein Megger v. Rogbach hat 2 Ralber ohne Erlaubnis gekauft u. geschla vtet, bas Fleisch hat er an einen Fabrikabeiter v. Barmen verkauft, und versucht es borthin gu schaffen. Das Fleisch wurde in Begdorf beschlagnahmt. Für biefe Bergeben erhielt ber Megger 400 M. Gelbftrafe, ber Fabrikarbeiter 50 Mark. — Eine Privatklage zwischen feindlichen Bermanbten von Linden enbete mit der Ber rteilung b. Uns geklagten ju 30 M. Belbftrafe.

gegend e. B. hielt am Sonntag, ben 4. b. M. in Bochftenbach feine Monatsversammlung ab Dem Bereine gehören gegenwärtig 34 Imker als Mitglieder an, eine erfreulich hohe Bahl in Unbetracht bes erft halbjährigen Beftehens des Bereins. Die Mitglieder Lehrer Engel und Schloffer hatten ihren Bienenftand bereitwilligft jur Berfügung geftellt, an bem in praktischer Borführung gezeigt wurde, wie auf einfachfte Art bie Bermehrung ber Bolker geschehen kann. Diefer Uebung folgten bie gahlreich erschienenen Mitglieder mit gespannter Aufmerksamkeit. Bom Borfigenden Mug. Schut, Sachenburg wurde mitgeteilt, daß Schritte unternommen worden feien jum Abfag bes Sonigs nach Wiesbaden und Bad Somburg, fodag den Mitgliedern ein angemeffener Breis für ihren Ueberschuß aus ber bies-jährigen Honigernte zuteil werben wirb. Weiter wurden noch Erfahrungen in ber Imkerei gegenseitig ausgetauscht und beschloffen, bie nachfte Bereinsversammlung am erften Sonntag im Auguft in der Westendhalle in Sachenburg abzuhalten.

- Raffauicher Sandwerkertag. Ende Juli ober Anfang August wird in Limburg an b. Lahn ein

naffauischer Handwerkertag stattfinden, zu Borstand des Handwerkerverbands schon je ungen, Handwerkervereine und Fachvereinig alle selbständigen Handwerker einlädt.

— Die Neuen Paßgebühren. Durch bes Ministers des Innern sind jest die Pahvermerksgebühren solgendermaßen sestgest Auslandspässe 25 Mk. sür Inlandspässe in Berkehr mit dem besetzten Gebiete, mit den Abstimmungsgedieten und wien 5 Mk. sür einsache Ausre sesichtvermerk sir Dauereisen 30 Mk. Dazu kommen in anoch 3 Mk. an Stempelgebühren.

— Strenge Kontrolle auf ber bahn. Gegenwärtig wird auf der Eisenbahn Aufmerksamkeit auf die Durchsührung der In nung gesehen. Wer mit brennender Zigante rette in einem Nichtraucherabteil betroffen wird weigerlich 20 Mark Strase bezahlen. Die Jugieben auch auf den Nebenstrecke ihren Dienst

Berbefferung bes Spielplan Rlaffenlotterie. Die Preugisch-Gudbeme lotterie hat mit Beginn ber 16. (242.) Lon-Biehung 1. Klaffe am 13. und 14. Juli be findet, burch Bermehrung einer fehr großen 3 befferen Bewinnen, eine gründliche und gellan geftaltung erfahren. Befonders wirkungsvoll in berung, daß in ben vier Borklaffen jest die Sam je 100,000 Mark betragen, mahrend die fü fclugklaffe eine bedeutende Bermehrung faft abe Beminne bringt. Die Bramien von bisher 3000 find auf 500,000 Mark erhöht worden, wobmplanmäßig gegebene Möglichkeit bietet, im Falle: 2 hauptgewinne gu je einer Million me gielen ! Ferner find neben ben beibehaltenen gewinne von je 500,000 Mark anftelle be von 150,000 Mark 2 Hauptgewinne von je 300m eingefügt worden. Die Ausficht auf ein n be winn erhöht fich hiernach für jeben einzelnen & beträchtlich, ba die Befamtgahl ber Lofe b efelbe ichon feit langerer Beit erftrebten Berbefferungm türlich nur burch eine Erhöhung bes Lospreifes un-

ben über Blißschäden zeigen, daß das ilache weisten über Blißschlag ausgesetzt ist. Wir haben Aberstluß an Nahrungsmitteln und sonstigen des Es müssen daher alle Mittel ergriffen werden phaltung unserer notwendigen Bestandteile und ichaft. In diesem Sinne ist es dringend zu wach sich sieder ländliche Anwesensbesitzer, der na Blizableiter hat bestrebt diesem Mangel abzung empfiehlt sich aber auch, bestehende Blizableiten größeren Zeitabständen nachsehen zu lasse, noch genügend im Stand sind. Sehr zu empfiehlt sich aber auch, bestehende Blizableiten größeren Zeitabständen nachsehen zu lasse, werde Werigens der sog. gemeindeweise Blizschuß Est Bewohner einer Ortschaft zusammen, um eine same Blizschußanlage für die Ortschaft herstelle sen. Damit kann natürlich eine Berbilligung bichutzes erzielt werden.

Marienberg, 9. Juli. Herrn Justig-Din Balger ist zum 1. August an das Landgericht & versest worden.

Erbach, 7. Juli. Am 4. Juli beim Bezirksolt urnen in Wilsenroth erzielte ber Turnenin bei starker Konkurrenz schöne Erfolge. Im Indereichte ber Turnwart Eduard Schütz mit 134 den 1. Preis. Es erhielten noch weitere Prese ner Karl Schütz, Adolf Klöckner, Hermann Duke Broß und Willi Berner. Die entsandte Musten

Die Geschichte der Alffaneth.

1)

("Unkanonische Bücher des Alten Testaments" aus armenischen Handschriften des Alosters San Bazzaro zu Benedig ins Englische überseht von Dr. Jacob Issaverdens)" Deutsch von Richard Grünrowsky.

Radibruck verboten.

Ludwig Sevefi fchreibt in fei em Buche Emige Stadt, emiges Land" über feinen Befuch im Lagarusklofter: 3ch erwarb natürlich eine Menge Drucksachen über armentiche Dinge. Byroniche Bedichte mit armenischer Uebersetzung, Lokalgeschichtliches, Schriften über armenische Beschichte und Religion. Sie haben ba einen gelehrten Briefter Dr. Jakob Iffaverbens, ber mancher unheiligen Sprache kundig ift und ichon eine lange Reihe von Buchern geschrieben hat. Gein neuestes Werk ift eine Sammlung Upokraphen bes Alten Teftaments, aus armenischen Sandschriften bes Klosters ins Englische übersest und in ber Klosterdruckerei gedruckt. Ich konnte nicht umbin, barin zu blättern, zu lesen. Der Schatten ber berühmten großen Beber fiel auf die bedruckten Blatter, und dazwischen de lila Reflege ber bicht blübenben Glycinien. Die rot n Bengalrofen bufteten und bie chinefische Roje kletterte mir faft auf die Schultern. Bit es erlaubt, in einem folchen Barten gu lefen ? Es mare ein Berbrechen, wenn bas Bud) ein andres mare. Aber biefe Bibel, die keine ift, paft fo außerorben lich ju Magn lien und Dleanbern. Richt. kanonische Beschichten aus uralter Jehovahzeit, verworfen pon ben Batern aller Rirchen, romantische Randgloffen gum Bentateuch. Das darf man auch im Garten ber Armenier lefen, die Maiensonne wird barum ihr Untlig nicht verhüllen. - - Ueberhaupt find in diefen Apokraphen bie beiligen Beschichten sustematisch ins Befriedigenbe

The uncanonical writings of the Old Testament found in the Armenian Mss. of the library of St. Lizarus. Tennslated into English by Rev. Dr. Jacquis Issaverdens. Venice. Armenian Monaster, of St. Lazarus, 1901.

gewendet. Die interessanten Situationen sind mit vielen Einzelheiten ausgemalt, die Toiletten ge childert, das Publikum wird so techt unterhalten, und zum Schlusse hat der Gestrenge im Himmel ein Einsehen und läßt sich begütigen. Bibel sir die Märchenerzähler; für die Leihbibliothek, würde man heute sagen."

Aus der Borrede.

Im Jahre 1896 veröffentlichte die armenische Druckerei von San Lazzaro zu Benedig eine kleine Sammlung unkanonischer Schriften des Alten Testaments aus den armenischen Handschriften der Bücherei des Mechitaristen-Klosters.

Schriften solcher Art werden zwar durch die Kirche nicht anerkannt, weil die Aberlieferung ihnen kein Anrecht zuspricht, als durch Eingebung geschnieden angesehen zu wer en, und sie sind aher als von gerin erer Bedeutung denn die kand ischen Schriften zu bekrachten. Trozdem sind sie sür Leute, die sich mit biblischen Forschungen und Fragen beschäftigen, zweisellos lesenswert.

Bon bem oben erwähnten armenischen Wortlaut gab Issaverbens im Jahre 1901 eine getreue Uebersehung ins Englische heraus. Darin sindet sich auch die Geschichte der Ussaneth, die aus sechs verschiedenen Handschriften zussammengestellt ist. Von ihrem Ber asser nimmt man an, daß s in Jude war, und seine Absicht war offenbar, zu zeigen einmal die Ueberlegenheit des südischen Glaubens über den der Aegypter und dann den aroßen Einfluß der Juden auf Aegypten während Josefs Zeit. Der Zeitpunkt ihrer Niederschrift dürfte zwischen dem Ende des ersten ubem Beginn des zweiten Jahrhunderts liegen.

Ohne Bweisel hat orientalische Einbildungskraft, die überall auf Bundergeschichten aus ift, in der Geschichte der Assauch einen freien Spielraum. Gewiß ist auch sie aus lockeren jüdischen Ueberlieferungen zusammengetragen, aber in Bezng auf die Einheitlichkeit der Erfindung ist sie sicher eine der schönsten. Noch eine andere wundersame

Ergählung über bie Belbin unferer Befchichte wid

Um der Schande willen, die der Dina, da Leas, widersahren war, schlugen Simeon und Ig ganze Haus Sichems mit der Schärse des Schun rotteten sein ganzes Volk aus, denn sie batten sie es solle senen kein Erbe übrig bleiben. Dina is sloh in die Wüste, wo ihr ein Rind gedoren med hüllte es in Windeln und setzte sich weinend des einen Baum. Alsbald stieß ein Abler herad, we Aenpten gehalten und aus den Opsern Ons, die der Aegypter, gesüttert werden, erhaschte das Sinas Augen, sührte es nach Aegypten und lese den Altar des Gottes On.

Als der Priester Potiphar (den man nicht wechseln dars) nach seiner Bewohnheit in den den mechseln dars) nach seiner Gewohnheit in den des um zu opsern, sah er das Wunder, eilte bestitzt Weide und berichtete, wie er die Türen des Insseche und ein Kind auf dem Altare liegend habe. Da lief das Weide mit ihm in den Inssels sie die Tür öffneten, siehe, da lag das Kind Altar, und ein Adler mit ausgebreiteien wachte darüber.

Die Priesterin, Potiphars Weib, war schrifte hatte kein Kind; sie nahm es daher en und gab ihm eine Umme.

Als das Kind zur Jungfrau erwachsen Potiphar ihr einen herrlichen Balaft, barin und bestellte ihr Dienerlichen Belaft, barin und bestellte ihr Dienerlinnen. Weil aber das sihrer Schönheit weithin erscholl, egehrten mächtiger Fürsten sie zum Weibe. Jedach war ihr Name, verschmähre sie alle, benn Josess Weibe bestimmt, wie auch g schal der Berr war siber ganz Aegyptenland.

ichon i hvereinin en. Durd. Die Pah eftgefehr dspässe L t bejehten en und

chtpermert

en, su

nen in or auf bet Eifenbaha . ing bet 3 r Bigane Die Zueiten Dienst

pielplanie. Süddente 242.) 200 - Juli ds r großen 3 und zeilan ungenol # est die San d die fin ing fajt ale bisher 30000 en, mobin ietet, im Million I behaltenen ? anftelle but oon je 300g uf ein n be ingelnen &

ospreifes me hug. Alks das flage in Wit have fonitigen P fen werden ngend zu e iper, der w angel abyri Bligablenten n zu laffin ge zu empie gichug, Es t, um einer aft herstelle erbilligung !

je b efelbe i

rbefferungen !

Juftig . Die Begithe Turnvens In In In ig mit 134 tere Preife rmann Del dte Muften

fchichte win r Dina, de neon und 2 e des Schu fie batten b n. Dina geboren m veinend d r herab, = n Ons, de fchte bas & en und int

man nicht Setta 30 ite beinig en bes En re liegend t den Ten reiteien G

war fete in ther on vachien w barin .

aber bas ehrten phi Zeduch M fchab, als.

Fortfehme

Boren murbe ebenfalls mit einem Krang und Diplom grichnet. Um 1/26 Uhr kam die wackere Turnersim Beimatborfe an, wofelbft fie von ben übrigen nem ligliedern unter wehenden Fahnen abgeholt wur-Die flichtigen Turner bes hiefigen Bereins find bebie Turnerei auch im allgemeinen zu fördern und nieden, der der Turnerei noch fern steht zu, ben mpereinen aktiv beigutreten, um die gesunde körperliche sigung auch an ben eigenen Muskeln gu fpiiren. Talfred, 7. Juli. Um 1. ds. Mts. ift Serr Förfter

stellfer dahier nach 43jähriger Dienstzeit in den bestelland getreten. Etwas mehr als 31 Jahre lang hat ele Inhaber ber hiefigen Försterftelle gewirkt und zwar etter Gewissenhaftigkeit und Treue, die ihresgleichen dt Erfüllt von einer hohen Auffassung seines Berufs befeelt von einer seltenen Liebe zu der ihm anvergien Sache hat er mit außerordentlicher Sachkunde Sabre hindurch feines Amtes gewaltet. Unter fcmieen Berhältnissen hat er einst seinen Dienst hier ange-ten und in seiner Arbeit gar manchen Widerstand Laufe der Jahre gesunden. Wenn aber heute die Ge-den des hiesigen Forstichutzbezirkes sast durchweg mobigepflegte Baldbeftande verfiigen, und den an fie d bie Beitverhältniffe gestellten außerordentlichen Anberungen infolge der hoben Einnahmen aus dem Walde genügen vermögen, dann wiffen fie nur ju wohl, fie foldes nicht gulett der unermudlichen und gielgten Tätigkeit des Mannes ju verdanken haben, in diefen Tagen fein Umt in andere Sande legt. it es ein wahrhaft wohlverdienter Ruhestand, in den Genannte eintritt. Moge es ihm gegeben sein, noch piele Sahre der Ruhe gu pflegen, und moge vor allem Bewußtsein treu erfüllter Lebensarbeit ihn freundlich iten auf der letten Strecke feines Erdenweges!

Betborf, 7. Juli. Bon Spagiergangern wurde am mntag im Sauberg am Schwedel ein unheim-ger Jund gemacht. An einem Baume hing die fcon Berwejung begriffene Leiche eines Mannes im grauen er Es ergab fich, daß es fich um einen unperheira-Dandwerksmann, den 60jahrigen Schreiner Emil aumann, handelte, der ben Gegen geregelter Arbeit it kennend oder gu fchwach, fich dem Bummelwefen entziehen, nur zeitweife in und um Begdorf arbeiund feinen Berdienst gum Trinken benutte, Racher n. fiberftandener Krankheit aus einem Krankennie in Rirchen entlaffen war, ging er hin und erhängte

Menwied, 8. Juli. Wegen Schweren Raubes in einheitm Bufammentreffen mit Totfchlag an bem Raufmann etmann in Grenzhaufen wurden der frühere Rlamouer Josef Hahn aus Roblenz und der Arbeiter denn Schmengler aus Koblens vom hietigen Schwureicht zu je 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehreinft verurteilt. Die der Beihilfe angeklagte Frau mengler murde freigefprochen.

Grenzspende für die Volksabstimmung.

der-Forsthaus Rifter iffer Sofmann, Sachenburg

5.00 M. 5.00 m.

666.40 M. 676.40 M. Insgesamt

Beitere Gaben nimmt gern entgegen

Beftermalber Beitung.

Berantwortlicher Schriftleiter: Richard Grunrowsky, Sachenburg

Umtliches.

Bestimmungen

e die Gewährung von Staatsdarlehen für Wirtschaftsgebäude.

1. Allgemeines .

1 Mis Beihilfe gu den Roften der Berftellung von michaftsgebäuden (Stall- und Scheunenräumen) für be landwirtschaftliche Siedlerstellen können aus Mit-Des Boushalts ber landwirtichaftlichen Bermaltung ter den aus Diefen Bestimmungen erfichtlichen Beungen zunächft unverzinsliche, bedingt rucksabibare neben gemährt werden (Staatsdarleben),

In solche Siedlerstellen, die gang oder hauptsächlich fremde Arbeitskräfte bewirischaftet werden können milienbetriebe), konnen ein Staatsbarleben erhalten. kommen baber in der Regel nur Stellen in Frage, m landwirtschaftliche Rugfläche 15 Hektar nicht über-

Borausfegung für die Gemährung des Darlebens al für bas ju der neuen Siedlung geh. Wohnhaus Seihilfedariehen nach den Bestimmungen des Reichs-über die Gewährung von Darlehen aus Reichs-teln zur Schaffung neuer Wohnungen vom 10. Jan. nnd den Ausführungsvorschriften des Reichsarbeitstes vom 22. Januar 1920 gegeben wird,

biefer Borfdrift kann abgefehen werden, wenn neue Giedlerstelle ein bereits vorhandenes Gebaude ohnhaus Berwendung findet oder wenn von der dung eines neuen Wohnhauses Abstand genommen inr eine Rotwohnung eingerichtet wird.

Darleben wird für den Teil der Gebaude gedie nicht schon nach den Reichsratsbestimmungen nin dem Wohnhause aus Rechsmittel nunterstügt ist te 12 der Ausführungsvorschriften des Reichsarbeits-

Darlehen wird als Beihilfe nur zu den ei-Baukoften, nicht aber zu den Koften für Grundb und Stragenbau gegeben.

5. Die Bauten durfen nach Größe, Anordnung, Raumhöbe und innerer und äußerer Ausstattung die notwendigften Anforderungen nicht überschreiten. Als den Bedürfniffen der nach Biffer 1 in Frage kommenden Betriebe genigend find im Sochstfalle 130 qm. bebaute Stallgrundfläche - einschließlich ber gusammen mit bem Wohnhaufe aus Reichsmitteln unterftugten Fläche und 150 gm. bebaute Scheunengrundfläche anguseben,

Stallgange, Gutterplage und bergl, find möglichft einzuschränken. Wagen und Geräteschuppen und ähnliche Räume fowie Rebenanlagen (Dungstätten, Jauchegruben, Brunnen, Umwehrung, Traufpflafter ufw.) bleiben für bas Staatsbariehen außer Betracht.

Die nach den örtlichen Berhältniffen wirtschaftlichfte Bauweije ift gu fordern; bei dem Mangel an Roble find alle technisch einwandfreien Erfagbauweisen, namentlich Lehm- und Blockhausbauten, ju bevorzugen. Scheunen find grundfäglich aus verbrettertem Holgfachwerk ohne Musmauerung herzustellen

Falls zwingende Grunde eine andere Bauart bedingen.

ift dies gu begründen.

6. Ein Staatsbarleben foll in ber Regel nur gewährt werden, wenn die Gemeinden oder Gemeindeverbande fich an der Aufbringung der Baukoften durch ein Darleben nach Maggabe diefer Bestimmungen beteiligen (Gemeindebarlehn) und sich verpflichten, ihren Anteil an ber Beihilsehnpothek ohne Zustimmung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten nicht abzutreten oder zu verpfänden. Die Bestimmungen bes Reichsrats Biffer 5, 9, 10 und 11, fowie Biffer 20, 21 und 31 der Musführungsvorschriften des Reichsarbeitsminifters finden auf die Gemeindedarleben Wirtichaftsgebaude finngemäß Unwendung.

2. Berechnung und Gemahrung bes Darlebens.

7. Die Sohe des Staatsdarlebens wird ermittelt, burch Bervielfältigung der Quadratmetergahl der für die Siedlerftelle als angemeffen festgestellten Stall- und Scheunenmigfläche mit einem Ginheitsfage, welcher bis auf meiteres hochstens betragen darf für 1 qm. Rugfläche (ohne Mauerstärke) bei Ställen 75 Mk., bei Scheunen 30 M. und bei Bauten niedersächsischer Art 60 Mk. für ben landwirtichaftlichen Gebäudeteil.

Das Staatsdarleben darf außerdem in keinem Falle den Unterschied amifchen den jegigen Serftellungskoften und dem Dauerwert der Gebäude überfchreiten. Unter Dauerwert find die schähungsweise zu ermittelnden Baukoften des Jahres 1914, ju denen ein Buichlag von 50 v. S. tritt, gu verfteben.

8, In Sohe der Summe des Staats- und Gemeindedarlebens (Beihilfedarleben) ift eine Supothek gu beftellen. Gie muß ihren Rang unmittelbar hinter ber nach 3iffer 13 der Reichsratsbestimmungen vom 10. Januar 35. einzutragenden Beihilfehnpothek für das Wohnhaus erhalten.

9. Diejenige Stelle, die die nach Biffer 14 der Reichsratsbestimmungen erforderlichen Teststellungen für bas Wohnhaus zu treffen hat, ftellt auch nach Gertigftellung für jedes durch ein Staatsbarleben unterftigtes Birt. schaftsgebäude die Berftellungskoften und feinen Dauerwert, fowie den von dem Unfiedler für den Grund und Boden der gangen Siedlerstelle gegahlten Breis fest. Bif-fer 23 der Ausführungsvorschriften des Reichsarbeits minifters finden finngemäß Ammendung.

Bei Siedlungen, die im Rentengutsverfahren unter Bermittlung und Aufficht der Landeskulturbehörde errichtet werden, trifft das guftandige Rulturamt biefe Jeftftellungen.

10. Das Beihilfedarteben ift gur Rudgahlung fällig, 1. wenn der Eigentümer der Giedlerftelle bas Grund. ftiick nicht felbft bewirtschaftet,

2. wenn er es gu anderen als gu landwirtichaftlichen 3weden benugt.

3. wenn der Raufer der Siedlerftelle nicht famtliche Berpflichtungen aus dem Beihilfedarleben übernimmt.

Der Regierungspräfident kann in besonderen Gallen Ausnahmen von diefer Borichrift gulaffen, wenn es fich um Rentengüter handelt, jedoch nur im Ginvernehmen mit dem Prafidenten des Landeskulturamtes.

11. Das Beihilfedarleben ift ferner in Sohe von 3/3 des Mehrerlofes zur Rückzahlung fällig, wenn der An-fiedler bei einem Berkaufe der Siedlerstelle nach Ab-zug des Wertes der von ihm auf die Stelle gemachten, ihren Wert nachhaltig erhöhenden Aufwendungen einen höberen Raufpreis für den Grund und Boden und die Gebaude als er gezahlt bat, erzielt. Bu den abgugsfähigen Aufwendungen gehören insbesondere fpatere Reuund Erweiterungsbauten, Bodenverbefferungen jeder Art, Anlage von Gartenkulturen und Obibaumpflangungen iowie der nach Biffer 17 der Reichsratsbestimmungen rückzahlbare Teil des Reichs- und Gemeindebarlehens

für das Wohnhaus. Welche Abzüge von dem Kaufpreis nach Abs. 1 in je-dem einzelnen Falle zulässig find, und welchen Wert sie besitzen stellt unter Ausschluß des Rechtsweges das ju-

fländige Rulturamt feft.

12. Das Beihilfedarleben kann jederzeit - auch in Beilgahlungen — juruckgezahlt werden. Un allen Rück gahlungen hat die Gemeinde nach dem Berhältnis ihres Darlebens Anteil.

13. 3mangig Sahre nach Gemährung des Darlebens wird der Baumert der Wirtschaftsgebäude endgültig feftgeftellt. Sierbei wird nur die Gebaudeabnugung, die bei ordnungsmäßiger Unterhaltung eintritt, berücksichtigt, und in ber üblichen Weise berechnet. Der Unterschied amischen den herstellungskoften und dem sich ergebenden geringeren Bauwert gilt als verlorener Baukostengu fcug. Die Beihilfehnpothek ift infoweit gu lofchen. Der

verlorene Bankoftenzuschuß wird gunächst auf das Et atdarleben angerechnet.

Die verbleibende Beihilfehnpothek ift mit 4 v. S. gu verzinfen und mit 1 v. H. zuzüglich ersparter Binfen zu tilgen Die Darlehnsbedingungen gemäß Biffer 10 und 11 fallen fort.

14. Das Staatsbarleben wird ausgezahlt, wenn die anschlagsmäßige Ausführung des Baues erfolgt und die Eintragung der Beihilfehnpothek gefichert ift.

Bei Gemeinden und gemeinnugigen Siedlungsunter-nehmungen, in beren Eigentum die Bauten nur vorübergehend bleiben follen, genügt es, wenn eine schriftliche Bersicherung abgegeben wird, daß die Eintragung der Beihilfehnpothek bei Auflaffung des Grundstücks an den Unfiedler erfolgt.

Bei Siedlungen, die im Rentengutsversahren unter Bermittlung und Aufficht der Landeskulturbehörden errichtet werden, genügt eine amtliche Bescheinigung, bes zuständigen Kulturamts, daß das Grundbuchamt um Eintrogung der Beihilfehnpothek auf Grund des bestätigten Rentengutsrezeffes erfucht werben wird.

15. Sofern Bauverhaben nicht im vollen Umfang ausgeführt werden, bedarf es vor endgültiger Auszahlung in jedem Falle einer erneuten Teftstellung der Sohe des Darlehens.

(Fortfegung folgt.)

Tgb. Rr. K. A. 11. 4068. Marienberg, den 5 Juli 1920. Un die Berren Bürgermeifter des Rreifes. Betr. Erwerbslofenfürfprge.

Durch Berfügung des herrn Regierungspräfidenten in Wiesbaden find ben halbmonatlichen Meldungen über bie Bobl ber Erwerbslofen noch die gegahlten Unterftugungen von einem Stichtag bis jum andern mit anzugeben. (Als Stichtag kommt ber 1. und 15 eines jeden Monats in Betracht.) Die Melbungen find baher für bie Folge nach nachitehendem Formular gu erftatten.

Bahl ber am		
Sauptunterfiühungsempfanger	Zuschlagsempfänger	Berausgabte Gesamtsumme

Gemeinde ben 19 . .

Sauptunter fügungsempfanger				Buichlagsem	Berausgabte Gesamtjumme			
männt.	1.	pH.	weibl.	m5	männlich un weiblich zus	3. 14	gu 1. 2	u. 3. Pfg.
				spinale spina spina spinale spina spina spina spina spina spina spina spina spina spina spina			Lings, moss	

Ich habe Beranlaffung, nochmals darauf hinzuweisen, bag die Melbungen über vorhandene Erwerbslofe piinktlich jum 2. u. 16. über ben Stand vom 1. u. 15. eines den Monats unbedingt bier vorliegen muffen, ba ich noch an bemfelben Tage die Gesamtzahl ber Erwerbslofen bes Rreises bem Herrn Regierungsprafibenten berichten muß. Fehlanzeige ift nicht erforberlich. Gleichzeitig mache ich noch barauf aufmerkfam, bag ich bei Richteinhaltung ber Termine gufolge hoherer Anordnung gezwungen bin, gegen die faumigen Beren Burgermeifter mit Ordnungsftrafen vorzugehen und verweise hierbei nochmals auf meine Berfügungen vom 13. 4. 20. Rreisbl. Rr. 83 und 26. 4. 20. Rreisblatt Nr. 92.

Der Borfigende des Kreisausschuffes. 3. B. Sahm.

Befanntmachungen d. Stadt hachenburg

Mim Dienstag, ben 13. b. Mts. findet auf Lebensmittelkartenabschnitt 27 von vormittags 8-12 und nachmittags 11/4-4 Uhr in ber Schule hierfelbit ber Berkauf von guter Margarine ftatt und gwar in nachstehender Reihenfolge :

vorm. von 8-9 Uhr an d. Inh. d. Kart. Nr. 400-Schl. 9-10 10-11 - 1-80 81-160

Sachenburg, ben 10. Juli 1920.

Der Bürgermeifter.

Maul- und Klauenseuche Biehseuchen. Boligeiliche Anordnungen. Die Maul- und Rlauenfeuche ift weiter ausgebrochen

Sie ift unter bem Biebbeftanbe von: Beinrich Steinmen.

feftgeftellt morden.

Die Gehöftsperre über biefes Behöft ift angeordnet. 3m übrigen weise ich auf meine Bekanntmachung vom 3. 6. in ber Weftermalber Zeitung bin.

Sunde find in Sachenburg festzulegen. Sachenburg, ben 10. Juli 1920.

Der Bürgermeifter.

Anzeigen.

Um Mittwoch, den 14. Juli d. Is vormittags 8 Uhr ansangend, lägt die Bafalt-Aktiengefellichaft ihren diesjährigen

Graswuchs

am Schorrberg öffentlich an Ort und Stelle verkaufen. Treffpunkt Friedhof Langenbach b. M.

In unfer Benoffenschafteregifter ift bei ber Genoffen- ! ichoft Rr. 2, Boriduftverein Marienberg, eingetragene Benoffenichaft, mit unbeschränkter Saftpflicht eingetragen inagagati

In Stelle bes ausgeschiebenen Martin Jangen ift ber Raufmann August Beinrich Müller in Marienberg als Raffierer in ben Borftand gemabtt.

Martenberg, ben 6. Juli 1920.

Das Amtsgericht.

In unfer Bewoffenichaftsregtiter ift unter Rr. 18 bei ber Berbrauchsaemoffenlchaft fur ben Weftermalb und bas Lahngebiet e. G. m. b. S. in Altenkirchen beute folgendes eingetragen worben :

Das Beichaftejahr beginnt am 1. Oktober und enbet am 30. September. hermann Rick ift aus bem Borftand usgeschieben und an feine Stelle ber Boftaffiftent Gottfried Bucher von Altenkirchen als Geschäftsführer in ben Borftanb gemählt worben.

Mitenkirchen, ben 7. Juli 1920.

Das Umtsgericht.

Maurer und Bauarbeiter

jum fofortigen Gintritt gefucht.

ElektrizitätswerkWesterwaldhöhn

Beftellungen auf

Wielenbeu Aleebeu sowie Strob

Louis Steup, Bahnhof Marienberg.

in verfchiedener neuer, bemahrter Musführung liefert an Bieberverkäufer

Carl Gaerthe, Carbid=Großhandla. Ferniprecher 442/443 Wetzlar, Bahnhofitr. 5/9.

Benor Ste

Minkoch 2636

kaufen, orientieren Gie fich birte erft über Breife u. Qualitat berfelben bei

Mungen a. a. au gen gennengnunge, e. an.

Ferniprecher Marienberg 31. Sie fparen viel Belb babei!

Auferordentlich billige Preife. Erftflaffige Sabritate.

IDia minatoriania oran Beneral trifft eine Waggonlabung

Bellthal-Mosel-Sprudel : : : : : : und Bellthal-Limonaden

für mich am Bahnhof Rogenhahn ein und bitte ich werte Abnehmer wegen Abnahme birekt vom Waggon ober wegen Bufuhr fich mit mir in Berbinbung feten gu wollen.

R. Käß, Dreifelden (Westerwald). Ferniprecher: Amt Freilingen Rr. 8.

Buchdruckerei Carl

empfiehlt fich zu foneller u. preiswerter Lieferung von

rudarbeiten

aller Urt für Sandel und Induftrie, Gewerbe, fowie Privatbedarf in Schwarg., Mehrfarben- u. Ropierdruck in erftklaffiger Musführung.

Ausnahmeangebot welt unter Preis!

Alles pollftändig verfteuert.

Zigarren a. d. ebelften Tabaken hergest. p St. v. 44. j an Zigaretten helle Ware, hein Hohlmost. St. v. 27,5 . j an Bigariflos erliklaifige Ware per Stück von 34 4 an Pfeifentabakoh Rippen, reine Blatiw.p. Pfo v M 23.50an Sigarettentabak bellerein grient. Ware50Gr. v. M.9.50an

Berlangen Gie Speziatofferte. Adolf Goldschmidt & Co., Frankfurt a. M. Telejon Sanfa 9962. Schäfergaffe 52.

Geschlechtstrante!

Rafche Silfe burch giftfreie Ruren. @ M

bei der allgemeinen fitze gehört in jedes haus ein

:-: elektrisches Bügeleisen :-:

:-: elektrischer Kochapparat:-:

Sauber!

靈

题

翻

R

100

St.

Bequem!

BE .

Sparsam!

Billiger wie fiolz und Rohle,

Billiger Preis.

Zu haben in allen Ausführungen bei

Friedrich Bockius

Elektrische Eicht- und Kraftanlagen bachenburg (Westerwald).

Tüchtiges, fauberes

für Kiiche und Haushalt gegen hoben Lobn efucht. frau B. Seewald.

Suche befferes Madhen

für Sausarbeit.

borsbach, Kauthaus Sachenburg.

> Ich suche ein ordentliches

in kleinen Saushalt bei guter Roft u. hohem Lohn.

Fran G. Besmann Limburg, Beierfteinftr. 3.

Für den Bertrieb meiner hupfernen Baichkeffel merben

tüchtige

Jng. Theodor Schmidt Biegen.

Ein Baar elegante, neue herren-Jagolduhe

(Gt. 41/42). mit hohen Schäften u. Doppeifohlen preiswert zu verkaufen. Bu erfragen in ber Befchit. b. Bl. in Sachenburg.

2 guterhaltene mit Rotenftanber u. Roten gu verkaufen.

Offerten unter Rr. 99 an bie Beichäftsftelle b. BL.

Glucke Riden in Norken, Saus-Rr. 79.

Sameine gur Bucht geeignet, gu verkaufen.

Jul. Krämer Sachenburg.

THE ASSESSMENT OF REPORTS OF THE Adler-

== Hell = fofort lieferbar

kroppach, Babuh, Ingelbach, Ferniprecher 9ir 8. 2mt Altenkirchen (Befterm.) THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PARTY O

Jeltbahn-Ungüge für Rnaben pon 3 - 14 Jahren, somie

Drell-Unzüge für Burichen und Beren u. Sommer-Bojen

find wieber eingetroffen.

Seem Id Hachenburg.



ACHTUNG

Bummimäntel Sporthemben blau-leinene amerikanifche Urbeitsanzüge alles neue Ware jówarze wou. Damenstrümpse das Paar 20 Mark. Urbeitsschuhe Größe 40 dis 43. empfiehlt

Joh. Meudt, Budingen.

Bin wieber in ber Lage,

Web-Baumwoue gu liefern u. bitte bei Be-

barf um Beftellung. Seewold hadrendurg.

wednest skiller for the skiller of t

Zahnzienen - Plomben - künstl. Zah

Sprechstunden

Marienberg:

wie bisher

9-1 und 3-7 Sonntags 10-1

人名英格兰人姓氏克克

Hachenbur im Hause des Hen Kirchhübel täglich

12-5 Uhr nach außer Samstags w Telefon Nr. 171

Telefon Nr. 158. tto Bockeloh Denr

Rhenser und Selters

Mineralwasser

ff. alkoholfr. Erfrischungsgetra mit Himbeer- u. Citronengeschmack

ff. Simbeer- und Zitronen-Son

liefert preiswert Phil. Schneider G.m.h

Hachenburg

Telef N

Chefterfiell

au billigsten Preisen

mit neuer Banderose sofort lieferbar.

Ein- u. Ausfuhrbewilligung ins fekte Gebiet. Verland mit abgesteme Frachtbriefen bei Vorauszahlung in Vostpaketen per Aachnahme.

W. Ushauer, Röln Müro u. Lager: Richard-Wagnerin Telefon A 9515.

To as na Resident de la contra

in grosser Auswahl für jeden Gesch mässigen Preisen sind eingen und empfiehlt

Kaufhaus W. Richte

Hachenburg Die Beste und billigfte

Fahrradbereifung

kaufen Gie ftets bei

Rarl Baldus, Hachen

Mas will d. deutsche Brief

D. d. B. ermö licht auf vornehalt. durch Unfichtskartentaufch a b Beiefwechfel ein letnen. herren und Damen oll. Stanbe Dette langen Sie Bunbesschrift gegen 50 Big

Berlog b. Briefbund, Rilrnberg, 20:00

Clara Panthel Adolf Schmidt Verlobte

Marienberg

Juli 1920.